

sprochenermaßen christlichem — Idealismus getragen, haben schon oft große und segensreiche Bewegungen eingeleitet und mehr zu Wege gebracht als in großem Maßstab aufgezogene staatliche Maßnahmen. Wo die private Eigentätigkeit vorangeht und den Boden auflockert, kann der Staat mit sehr viel mehr Aussicht auf günstiges Ergebnis nachfolgen, oder gar sich begnügen, Hilfsstellung zu leisten.

Auf die Dauer müssen wir selbstverständlich vom unrentierlichen wie-

der zum rentierlichen, wirtschaftlich sich selbst tragenden Wohnungsbau kommen. Im Augenblick aber geht es darum, daß die deutschen Katholiken den in Mainz gefaßten Beschluß wahr machend ihre Opferwilligkeit beweisen für eine Sache, die als Bewährungsprobe dessen, was man „sozialen Katholizismus“ zu nennen pflegt, gerade jetzt von gar nicht hoch genug zu schätzender Bedeutung ist.

Oswald v. Nell-Breuning S. J.

Besprechungen

Das katholische Jahrbuch 1948/49. Herausgegeben von Heinrich Bauer. (294 S.) Heidelberg-Waibstadt. Verlag Kemper. Geb. DM 7.80.

Das vorliegende Jahrbuch hat mit sicherem Blick eine wirkliche Lücke im katholischen Schriftwesen entdeckt und füllt sie schon in dieser ersten Ausgabe mit sichtlichem Geschick aus. Seine fünf Abteilungen — Abhandlungen, Berichte, Übersichten aus der Weltkirche, Dokumente, Statistik — bringen jeweils wertvolle Beiträge, sei es zu wichtigen Gegenwartsfragen (z. B. Caritasarbeit, Heimatvertriebene, Soziale Frage), sei es zu Einzelheiten der kirchlichen Chronik und Statistik, die man sich sonst, zumal unter den heutigen erschwerten Verhältnissen, mühsam zusammensuchen müßte. Allein schon die Beilage mit allen wünschenswerten Angaben über 38 katholische Organisationen stellt eine große Hilfe dar, desgleichen die Übersichten über das katholische Pressewesen und die Katholikenausschüsse in Deutschland, ebenso die 30 Seiten umfassende Chronik (vom Januar 1947 bis September 1948). So spricht das Werk für sich selbst. An Wünschen für die kommenden Ausgaben nennen wir: im Dokumententeil eine ausgiebigere Darbietung wichtiger Papstworte, sodann eine stärkere Ausweitung der Chronik und Statistik über die deutschen Lande hinaus zur Weltkirche und Weltmission.

A. Koch S. J.

Von der Wahrheit zur Liebe. Von Josef Diebolt. (111 S.) Mulhouse 1947, Editions Salvator. Auslieferung für Deutschland:

Buchhandlung Karl Holler, Freiburg i. Br., Herrenstraße 32.

Das Licht der religiösen Erkenntnis wird im Menschenherzen zu einem Feuer der Liebe. Bei jeder Erkenntnis betätigt sich die in uns wohnende Liebe zur Wahrheit als Tat und persönliche Entscheidung. Die Durchführung dieser Grundsätze in der Darlegung des christlichen Dogmas von Gott dem Einen und Dreieinen, dem Schöpfer, der Menschwerdung des Erlösers, von der Gnade und dem Mysterium der Kirche, von den Sakramenten und der Heimkehr des Geschöpfes zu Gott bildet den Inhalt der kleinen, aber tief-sinnigen Arbeit. Die eindringlich gestaltete dogmatische Schau vom Sein und Heilswirken Gottes, die klare, allem Überschwang abholde Sprache, die aber doch auch auf Zeitfragen und Zeitirrtümer Bezug nimmt, fordert einen besinnlichen Leser, belohnt ihn aber auch durch den geistigen Gewinn, den jede Vertiefung ins christliche Mysterium verschafft. Die Darstellung weist nicht selten auf die Mystik eines Tauler und der hl. Katharina von Genua hin und ist gesättigt mit Schriftziten, eine reife Frucht langen Studiums und selbständigen Durchdenkens der Paulus- und Johannesbriefe.

J. B. Schuster S. J.

Priestergestalten aus dem Bistum Berlin. Wilhelm Wagner, Domvikar bei St. Hedwig zu Berlin. Von Walter Adolph. (54 S.) Berlin 1947, Morus-Verlag. — **August Frochlich**, Pfarrer von Rathenow. Von Josef